



Pressemitteilung

Stuttgart, 13.11.2008

Die Redpipe – moderne Zeiten für den Dudelsack

Ein Schwabe erfindet den Dudelsack neu

„Redpipe“ heißt ein neues Instrument, das dem Dudelsack moderne Klangwelten erschließt.

„Dies ist der erste elektronische Dudelsack, der für den Live-Einsatz geeignet ist!“, so ein begeisterter Stuart Cassels von den ‚Red Hot Chilli Pipers‘.

Einfache Bedienbarkeit, Ton für Ton gesampelte Originalklänge der Great Highland Bagpipe und der Scottish Smallpipe und dazu die Möglichkeit in jeder beliebigen Tonart zu spielen machen die Redpipe zu einem Profi-Instrument, das alle Anforderungen für den Einsatz im Studio und auf der Bühne erfüllt.

Obwohl auch ein Midi-Anschluss integriert wurde, mit dem sich die unterschiedlichsten synthetischen Klänge ansteuern lassen, ging es dem Erfinder der Redpipe, dem Württemberger Rolf Jost, vor allem darum, möglichst nah am Klang und Spielgefühl der Original-Dudelsäcke zu bleiben. Das Blasen entfällt zwar bei der Redpipe, aber das Hinzuschalten der verschiedenen Spielflöten erfolgt wie beim Original über den Druck auf den Sack. Für diese Innovation integrierte der Redpipe-Erfinder eine elektronisch gesteuerte Luftblase in den Corpus des Instruments, deren Druckschwelle sich individuell einstellen lässt und mit der die Bordklänge pneumatisch aktiviert werden.

Die in Schottland von einem der führenden Hersteller speziell angefertigten Qualitäts-Chanter sind mit hochempfindlichen Sensoren ausgestattet, die eine authentische Griffweise inklusive Vibrato-Spiel ermöglichen.

Den schottischen Härtest hat das neue Instrument bereits bestanden: die 2007 bei einem BBC-Wettbewerb als beste Nachwuchsband ausgezeichneten ‚Red Hot Chilli Pipers‘, die das Instrumentarium einer Rockband mit Dudelsäcken kombinieren und seither mit ihren Adaptionen von Hendrix-, AC/DC- oder Queen-Songs große Hallen füllen, konnten für das Endorsement der Redpipe gewonnen werden und wollen sie in ihrer nächsten Show integrieren.

Den Markt für sein Instrument sieht der Hersteller sowohl in Europa, wo der Dudelsack von Schottland bis Spanien und Griechenland verbreitet ist, als auch vor allem auch in den USA. „Mit dem Boomen der Welt-Musik hat der Dudelsack ein großes Comeback erlebt - und es gibt eine junge Generation von Dudelsackspielern und die sind ganz verrückt nach der Redpipe, denn die wollen nicht nur klassische Dudelsack-Folklore, sondern auch mal modernere Musik spielen – vor allem zusammen mit anderen Musikern. Und das geht eben mit der Redpipe bestens“, so Jost.

Technische Daten der *redpipe*

- Berührungssensoren mit authentischer Griffweise
- Durch mehr oder weniger Druck auf den Sack werden die Drones und Chanter pneumatisch dazugeschaltet
- Der Luftdruck im Sack wird durch eine Elektronik geprüft und gegebenenfalls angepasst
- Wavetable-Generierter realistischer Great Highland Bagpipe und Scottish Smallpipe-Sound
- Perfekt gestimmte Chanter-Tonleiter, in großem Bereich transponierbar
- Offene und halboffene Griffweise
- Erweiterte, chromatische Tonleiter
- Bariton Drone
- Vibrato
- Line-Ausgang - Lautstärke Drones regelbar
- Kopfhörerausgang - Lautstärke gesamt und Drones einzeln regelbar
- MIDI-Ausgang
- Eingebautes Metronom
- Batteriebetrieb mit zwei 1,5V Batterien (Mignon AA)
- Upgradingmöglichkeit bei weiterer Entwicklung auf andere Sounds (Schäferpfeife, Gaita etc.)
- Deutscher Hersteller

Weitere Informationen sowie Fotos und Klangbeispiele unter: www.redpipes.eu Kontakt: Rolf Jost, info@redpipes.eu